

Paris, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Havas meldet aus London, daß, nach zuverlässigen Informationen zu schließen, Lord Tompson, der englische Luftfahrtminister, der gegenwärtig in Paris weilt, sich mit General Rollet nicht nur über die Militärkontrolle in Deutschland und die Frage der deutschen Großflugzeuge, die in London ernsthafteste Unruhe auslöst, bepricht, sondern daß der französische Kriegsminister auch das Sicherheitsproblem erörtern wird.

Ein Appell an Amerika.

Paris, 5. Juli. Herr Jot hielt gestern auf dem Bankett der amerikanischen Handelskammer am Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung eine Rede, in der er u. a. sagte: „Ich spreche freimütig, wie ein Bruder zu seinen Brüdern. Wir brauchen Sie, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für unser edles und großes Land, damit es aus seinen Kisten erlöst, damit seine Ruinen wieder aufgebaut werden und ihm Gerechtigkeit gesichert wird. Wir, die wir in Frankreich leben, wissen wohl, daß unsere tapferen Nation, ihre finanziellen Mittel und ihre moralischen Kräfte bis zum äußersten anspannt, um die Ungerechtigkeiten wieder auszuräumen, von denen es betroffen worden ist. Zusammen wollen wir für den Weltfrieden wirken, aber ein gebrechlicher Friede, aufgebaut auf der Ungerechtigkeit, würde ein Gebäude ohne Fundament, ein Gebäude sein, das nicht von Dauer sein kann. Möge man Frankreich Gerechtigkeit widerfahren lassen, und Frankreich wird der ganzen Welt gerecht werden. Nichts ist feierlicher als ein Eid, der aus Gräbern geboren wurde.“

Die Ansichten Amerikas.

Paris, 7. Juli. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, der amerikanische Botschafter in London werde auf Anweisung seiner Regierung bei der bevorstehenden Londoner Konferenz die erste Gelegenheit benutzen, um in verständlicher Form die Ansichten der amerikanischen Regierung dahin auszudrücken, daß die Durchführung des Sachverständigenplanes die Grundlage für die Erholung Europas bildet. Der amerikanische Botschafter halte das Weiße Haus für die am besten geeigneten, wie er selbst über die Beratungen der letzten Tage unterrichtet wurde. Die Konferenz, die neulich im Weißen Hause in Gegenwart des Präsidenten Coolidge, Staatssekretärs Hughes und Generals Houghton sowie anderer Persönlichkeiten stattfand, hatte die Reparationsfrage zum Gegenstand gehabt und wird als die denkbar fruchtbarste Auseinandersetzung bezeichnet.

Der belgische Standpunkt.

Paris, 6. Juli. Der Brüsseler Korrespondent des „Temps“ schreibt in der Lage zu sein, den Standpunkt der belgischen Regierungskreise zu den durch das englische Memorandum aufgeworfenen Fragen präzisieren zu können. Er schreibt, die Belgier hätten den Sachverständigenplan ohne Reserve angenommen, aber was die Unterzeichnung eines neuen Abkommens mit Deutschland anbelange, sei man in Brüssel ausdrücklich Reserve über den Charakter des diplomatischen Instruments, das die Engländer vorschlagen. Man wolle ein Protokoll annehmen, das unter den Alliierten verbreitet würde und das dann die Deutschen annehmen müßten, damit sie ihr Einverständnis fundieren und in der Zukunft nicht in der Lage seien, die Gefährlichkeit der Ausführmassnahmen des Planes Dawes anzuzweifeln. Die Belgier wünschten, daß dieses Protokoll im Rahmen des Versailles Vertrags unterzeichnet werde, daß es also die Durchführungsmassnahmen festlege und nicht ein neues diplomatisches Instrument werde, das die Parliamente zu ratifizieren hätten und das infolgedessen, was die politischen Klaviere anbelange, an Stelle des Vertrags von Versailles trete. Was die Beschränkung der Besatzungsmannschaft der Reparationskommission anbelange, habe man in Brüssel unter der Bedingung, daß auf anderen Gebieten entsprechende Gegenleistungen für die dadurch den Engländern gemachten Konzessionen erzielt würden, nach einer Lösung. Die Belgier lehnten die Finanzkommission des Völkerbundes ab, weil sie kein ständiger Organismus sei. Sie wollten den Vorschlag machen, daß etwaige Verstärkungen durch einen Sachverständigenausschuss festgesetzt werden, in dem die fünf Mächte Frankreich, England, Italien, Amerika und Belgien vertreten sein sollten wie in dem Sachverständigenkomitee. Was die Frage der Sicherheit für die rheinischen Eisenbahnen anbelange, seien die Belgier im Einverständnis mit den Franzosen nicht geneigt, nachzugeben.

Ein Versuchsballon.

Paris, 7. Juli. Havas veröffentlicht folgende Depesche aus London, die offenbar nur als ein Versuchsballon angesehen werden muß: Der Gedanke, die alliierte Konferenz in Brüssel und nicht in London zusammenzutreten zu lassen und sie um 14 Tage zu verschieben, finde, wie man sagt, in gewissen politischen Kreisen Anhänger. Man glaube, daß eine Vertagung die Entspannung der Geister herbeiführen würde und daß man die Konferenz in politischer Beziehung besser vorbereiten könnte. Man fasse tatsächlich ins Auge, daß man in der Zwischenzeit leichter einen Ausgleich zwischen dem französischen und englischen Standpunkt finden kann. Im übrigen werde die Wahl Brüssels eine günstigere Atmosphäre finden, weil man dadurch von der Beeinflussung, die die jüngsten Ereignisse auf die Konferenz von London ausüben würden, losgelöst werde. Dieser Vorschlag sei jedoch nicht die allgemeine Meinung, noch, wie hervorgehoben werden müsse, die der offiziellen Kreise.

Vor einer Ministerkrise in Frankreich?

Paris, 5. Juli. In seinem heutigen Leitartikel stellt der „Aurora“ die Frage, ob eine Ministerkrise in Frankreich zu erwarten sei. In den Wandelstufen der Kammer taune man von einem baldigen Sturz des Kabinetts Herriot, dem man höchstens noch acht Tage Zeit gebe. Entweder werde es im Senat, der die Woche noch über die Politik von Chequers verhandelt, oder wahrscheinlicher in der Kammer gekippt werden, wo die Regierung vielleicht schon vor der Eröffnung der Londoner Konferenz in der Minderheit sein werde. Das Blatt selbst meint, daß sich diese Voraussetzungen nicht erfüllen mögen, da Herriot bis jetzt noch nicht die Gelegenheit gehabt habe, sich zu erproben. Wenn es bis jetzt nur Enttäuschungen gebracht habe, würden im Falle des Sturzes seine Freunde behaupten, er habe nichts erzielen können, weil man ihm nicht die Zeit gelassen habe, sich durchzusetzen. Außerdem würde die Krise an Stelle des letzten Kabinetts ein Konzentrationministerium bringen.

Zur Beurteilung dieser Ausführungen muß daran erinnert werden, daß der „Aurora“ bis jetzt zu den erbittertesten Feinden des Kabinetts Herriot zählt.

Eine polnische Protestnote.

Warschau, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der polnische Gesandte in Berlin hat im Auftrag der Warschauer Regierung dem Außenministerium in Berlin eine Note überreicht, in der festgelegt wird, daß der Vizekonsul in Minsk ein Kino, das volle Genehmigung für den Anschlag auf sein Leben nicht erhalten habe. Die polnische Note fordert die Verurteilung der vereinbarten Genehmigung und die Einwirkung auf die österrussische Presse, um die zur Einstellung der polenfeindlichen Politik in der bisherigen Form zu veranlassen.

Die Kämpfe in Spanisch-Marokko.

Paris, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Aus Madrid wird gemeldet, daß im westlichen Teil der spanischen Marokkozone heftige Kämpfe nach wie vor im Gange sind. Die letzten Verluste der spanischen Truppen betragen vierhundert Mann.

Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei trat am heutigen Sonntag hier zu einer von mehreren hundert Vertretern besuchten Tagung zusammen, die von Reichsminister Dr. Stresemann in dem mit den alten Reichsfarben geschmückten Saale des Reichstags-Instituts eröffnet wurde. Zum Vorsitzenden des Zentralvorstandes wurde Dr. Stresemann durch Zuruf unter lebhaftem Beifall wiedergewählt, zu Stellvertretern für die heutige Tagung die Abg. v. Campe und Kaufmann. Sodann wurden die Zuwahlen zum Zentralvorstand und den übrigen Parteiorganen vorgenommen. Dr. Stresemann eröffnete darauf einen eingehenden Bericht über die innere und äußere Politik, der mit kurzem Beifall aufgenommen wurde. In der regen Aussprache eroberte sich, daß die Partei und die beiden Fraktionen einmütig hinter die Politik des Parteiführers stehen. Es wurden folgende Entschlüsse angenommen:

Der Zentralvorstand billigt die Politik der Reichsregierung, insbesondere des Herrn Außenministers in der Frage des Sachverständigenausschusses. Der Zentralvorstand ist sich darüber einig, daß die Voten aus dem Sachverständigenausschuss, insbesondere nach der in den letzten Monaten eingetretenen Verschlechterung aller wirtschaftlichen Verhältnisse nur übernommen werden können, wenn mit Annahme des Gutachtens die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit und der Selbstrechte des Reiches, insbesondere der vertragsmäßigen Zustände am Rhein gesichert ist. Der Zentralvorstand ist sich darüber einig, daß die ungeheuren Lasten durch das Sachverständigengutachten dem deutschen Volke nur unter der Voraussetzung ausgemittelt werden können, daß dadurch die deutsche Währung nicht erschüttert und die Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung nicht unter die der anderen Nationen herabgedrückt werden darf.

In der zweiten Resolution heißt es: Der Zentralvorstand dankt der Reichstagsfraktion dafür, daß sie sich in entschiedenen Bemühungen für die Bildung einer großen bürgerlichen Koalitionsregierung eingesetzt hat. Bemühungen, die leider durch das Verhalten anderer Fraktionen erfolglos geblieben sind. Er erkennt die Notwendigkeit an, daß die Reichstagsfraktion nach dem Scheitern dieser Bemühungen sich erneut zu verantwortlicher Mitarbeit in der Reichsregierung zur Verfügung stellt hat. Auf die Dauer können aber die bestehenden außen- und innenpolitischen Schwierigkeiten nur beseitigt werden, wenn alle Volksträfte zusammenwirken, die auf dem Boden des Schutzes der Privatwirtschaft eine gesunde nationale Wirtschaft, Finanz- und Sozialpolitik treiben und sich in der Notwendigkeit der Erhaltung des Staates und seiner Autorität in verantwortlicher Mitarbeit zusammenfinden.

Eine Mahnung Scheidemanns zur Einigkeit.

Kassel, 6. Juli. Im Rathaus fand die Enthüllung einer Gedenktafel für die Gefallenen aus der Verwaltung Kassels statt. Oberbürgermeister Scheidemann nahm die Tafel in Obhut der Stadt und führte dabei u. a. aus: Wer neuen blutigen Kriegen entgegenwirken will, muß vor allem der Zwietracht und Herrschsucht im eigenen Lande entgegenwirken. Mögen die auf der Tafel verzeichneten Männer alle Zeit zur Vernunft und Brüderlichkeit mahnen, möge keiner, der an dieser Tafel vorübergeht, vergessen, daß wir alle Glieder eines Volkes sind, daß wir, wie immer sonst die Meinungen auseinandergehen, den einen Wunsch gemeinsam haben müssen, das Wohl unseres Vaterlandes zu fördern, für das die hier Genannten ihr Leben geopfert haben.

Der erste republikanische Tag in der Ostmark.

Berlin, 7. Juli. Wie der „Montag“ meldet, fand in Riesenburg (Ostpreußen) der erste republikanische Tag in der Ostmark statt, an dem Tausende aus Ost- und Westpreußen erschienen waren. Nach einer Vorfeier am Samstagabend begann das Fest am Sonntagmorgen mit einem Frühkonzert. Einem Festakt folgte in der katholischen Kirche eine Ansprache der Festteilnehmer durch die Stadt zum Gedenken an den 1. Mai. Am Nachmittag traten etwa 3- bis 4000 Republikaner zur Fahnenweihe an. Frhr. v. Brandenstein betonte in seiner Rede die Notwendigkeit, die schwarz-rot-goldene Fahne der Republik stolz zu erheben gerade in dieser Provinz, deren Bevölkerung bei der Volksabstimmung vor vier Jahren ihre Treue zum Deutschtum so tapfer bekundet habe. Vom Reichspräsidenten Ebert, Oberpräsidenten Siehr und vom Schöpfer der Weimarer Verfassung, Abg. Dr. Breuk, waren Begrüßungsreden gehalten.

Ein Überfall auf Stahlhelmlente.

Berlin, 7. Juli. Nach einer Meldung des „Montag“ aus Gera wurden die Teilnehmer an einer Fahnenweihe der Ortsgruppe des Stahlhelm von Kommunisten überfallen. Trotz der Bemühungen der Volkspolizei, die ihr Möglichstes tat, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, konnte nicht verhindert werden, daß eine große Reihe von Stahlhelmlenten mit Eisenstangen und Messern mißhandelt wurden, so daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußten.

Enthüllung eines Gedenksteins für die gefallenen Pfälzer.

München, 6. Juli. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung Münchens, der bayerischen vaterländischen Kreise, insbesondere der Pfälzer landmannschaftlichen Verbände, der pfälzischen Ausgewiesenen und der Reaktionsvereinigungen ehemaliger pfälzischer Formationen wurde heute vormittag an der Reiterdenkmal in München ein Gedenkstein für die 30 000 im Weltkrieg gefallenen Pfälzer feierlich enthüllt. Unter den Ehrenmännern sah man den früheren Kronprinzen Rupprecht, den bayerischen Ministerpräsidenten Feld mit der Mehrzahl der Minister, den ausgemieteten Regierungspräsidenten v. Chlaunsberg, General Krag v. Krellenstein, General Bohmer, den bayerischen Bevollmächtigten bei der bayerischen Regierung, Ministerialrat Denk, sowie zahlreiche andere Vertreter vom Reich, Staat und Gemeinden. Die Reichswehr hatte eine Ehrenkompanie gestellt. In seiner Rede betonte Generalleutnant a. D. Müller, daß die Stimmen der 30 000 gefallenen Pfälzer zu Einsicht und Opfermut mahnten. Nach der Rede nahm der zweite Bürgermeister Münchens, Dr. Kuefner, das Denkmal in den Schutz der bayerischen Landeswehrstadt.

Dr. Wadler begnadigt.

München, 6. Juli. Dr. Wadler wurde als erster der 1919 wegen aktiver Teilnahme an der Münchener Räterepublik Verurteilten nunmehr von der bayerischen Regierung begnadigt. Er verließ Bayern bereits und tritt in Köln eine Stellung an.

Die Herabsetzung der Umlagesteuer.

Berlin, 5. Juli. Das Reichskabinett hat die bereits angekündigte Herabsetzung der Umlagesteuer von 2% auf 1% angenommen. Eine diesbezügliche Gesetzesvorlage geht jetzt dem Reichstag und dem Reichsrat zu.

Revolution in Brasilien.

Paris, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung des „Exchange Telegraph“ aus New York ist in Brasilien die Revolution ausgebrochen. In Rio de Janeiro wurde der Belagerungszustand verkündet. Die Aufständischen sollen sich des Post- und Telegraphenamtes in Sarapolo bemächtigt haben. Die Verbindung zwischen New York und Brasilien ist unterbrochen.

Paris, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Zu den Ereignissen in Brasilien wird aus Rio de Janeiro gemeldet: Die Truppen des Staates Saopolo haben sich empört und ihre Offiziere angegriffen. Die Truppen, um der Bewegung Herr zu werden, Bundesgruppen in aller Eile heranzuführen. Die gerüchtweise verlautet, haben die Aufständischen von der brasilianischen Regierung das Versprechen erzwungen wollen, den Konflikt mit der französischen Militärmission nicht zu verlängern; aus diesem Grunde sollen sie die Aufstandsbewegung in Szene gesetzt haben. Eine Bestätigung dieser Meldung steht jedoch noch aus. Jedenfalls wird die Bewegung als sehr ernst angesehen. Sämtliche Telegraphen-, Telefon- und Eisenbahnverbindungen sind zwischen der Bundeshauptstadt und Saopolo unterbrochen. In den Staaten von Rio de Janeiro und Saopolo ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Nach einer späteren Meldung der Radio-Agentur soll die Ordnung in Saopolo wieder hergestellt sein. Die Bundesregierung hat den Belagerungszustand über Rio de Janeiro und Saopolo auf die Dauer von zwei Monaten verhängt.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer.

Wiesbaden, 6. Juli. In der Geschäftsstelle der Kammer abgehalten. Der Vizepräsident, Carl Marx (Wiesbaden), der die Versammlung leitete, begrüßte als Gäste den Regierungsrat Dr. Haenisch sowie Regierungsrat Bieser. Alsdann beleuchtete er die außerordentlich schlechte Lage von Wiesbaden als Kur- und Fremdenstadt und im Zusammenhang damit die für die Kammer bekannt gewordene Anforderung einer großen Zahl von Wohnungen für die Regie. Zugleich brachte er eine Entschließung zum Vorschlag, die an mangelnde Stellen zu leiten sei. Dr. Haenisch dankte herzlich für die Begrüßungsworte und entwarf in kurzen Ausführungen das Programm seiner Amtstätigkeit. Wenn er auch seiner Parteizugehörigkeit treu bleibe, so sei er doch unter allen Umständen bereit, die ihm anvertrauten Interessen sachlich und unvoreingenommen zu fördern. Auch las er den bereits in der Sitzung von Industrie- und Handel des Bezirks taktische Unterstützung an. Er habe bereits gute Beziehungen zur Landesbehörde in Koblenz und Wiesbaden aufgenommen und sich im Sinne der Ausführungen des Herrn Marx bemüht. Trotzdem sei es zweckmäßig, die vorgeschlagene Resolution zur Kenntnis der in Betracht kommenden Stellen zu bringen. Die Versammlung nahm daraufhin die Entschließung einstimmig an. Nach einem erhellenden Gedächtnis des kürzlich verstorbenen ersten geschäftsführenden Präsidialmitglieds des Deutschen Industrie- und Handelsbundes, Dr. Brandt, und des Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer Berlin, Geheimrat Kopsch, berichtete Herr Marx über die kürzlich abgehaltene Hauptversammlung der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Nürnberg, bei der die Kammer durch den Vizepräsidenten und den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten war. Darauf gab er einen Überblick, in welcher Weise die Kammer seit Beendigung des passiven Widerstands ihre Tätigkeit ausgebaut habe. Die Kammer sei bedeutend aktiver geworden als früher. Überall in wichtigen wirtschaftlichen Fragen habe sie die Initiative ergriffen und sich nicht scheut, neue Aufgaben und neue Arbeiten auf sich zu nehmen. Die Kammer habe nicht gewartet, bis Anträge und Wünsche bei ihr laut geworden seien, sondern sie habe meist von sich aus eingegriffen. Außerordentlich bewährt hätten sich die Bezirksversammlungen der Kammer, die an den verschiedensten Plätzen abgehalten worden seien. Ein Schiedsgericht sei neu gebildet, die Vermittlungsstelle für Aus- und Einfuhrbewilligungen habe bereits über 6000 Anträge vermittelt, das steno-graphische Prüfungsamt habe seine Tätigkeit wieder aufgenommen, eine Vahlsche habe Einreiseanträge für Badenlage des Bezirks mit Ausnahme von Wiesbaden vermittelt. Präsidium und Geschäftsleitung arbeiteten in händiger inniger Fühlungnahme miteinander. Diese Tätigkeit solle beibehalten werden, wozu naturgemäß eifrigste Mitarbeit sämtlicher Mitglieder erforderlich sei. Regierungsrat Bieser sprach der Kammer die Anerkennung der Regierung für all das aus, was sie seit Beendigung des passiven Widerstands im Interesse von Industrie und Handel geleistet habe. Die Kammer habe erreicht, daß ihre Äußerungen und Gutachten in wirtschaftlichen Fragen bei maßgebenden Stellen Beachtung finden. Die Regierung hoffe, daß der eingeschlagene Weg weiter gegangen werde. Nur wer sich rühre und die ihm anvertrauten Interessen nachdrücklich verfolge, könne auf Erfolg rechnen.

Über die Steuernotverordnungen und über Zweifelsfragen, die sich bei ihrer Anwendung im besetzten Gebiet ergeben, berichtete Dr. Meuser. Hier soll alles getan werden, um eine Berücksichtigung der Sonderlage des besetzten Gebiets auch durch die Steuerbehörde zu erreichen. Weiterhin berichtete Dr. Meuser über die Änderungen in der Geschäftsverteilungsvorschriften und die Behandlung der Anträge, welche der Kammer zur Begutachtung zugehen müßten. Präsidialmitglied Dr. Iur Fritsch berichtete die augenblickliche Lage des Kapitalmarkts und die Aussichten für die Zukunft. Als Fachmann gab er zu verstehen, daß eine Rettung Deutschlands in der Kreditfrage nicht so sehr vom Ausland kommen könne als von der eigenen Sparamkeit und dem Zusammenhalt unserer Wirtschaft, die als letztes Ziel haben müsse, unter weitestgehender Einschränkung des Konsums den Export zu erhöhen. Präsidialmitglied Emil Marx, der auch Mitglied des Verkehrs-ausschusses für die besetzten Gebiete ist, besprach die Verkehrsfrage. Die Wünsche, die Herr Marx für die Verbesserung des Verkehrs- und Güterverkehrs sowie für verkehrstechnische Einrichtungen an den Bahnhöfen äußerte, sollen weiter verfolgt werden. Auch die Vorläufe mehr lokaler Art, die Präsidialmitglied Kramer (Höchst a. M.) für die Verbesserung des Verkehrs- und Güterverkehrs vorbrachte, fanden die Billigung der Versammlung. Der Bitte des Herrn Kramer, einen Art Nebenstelle der Kammer in Höchst a. M. insofern zu errichten, als Beglaubigungen und Bescheinigungen in gewissen Fällen in Höchst a. M. vorgenommen werden können, will die Kammer nach Möglichkeit im Rahmen der dafür bestehenden Bestimmungen entsprechen. Darauf wurden einzelne interne Angelegenheiten der Kammer behandelt. Zum Schluss warf Präsidialmitglied Marx die Frage der Aussetzung und der marktspezifischen Reformen auf, wie sie neuerdings in Wiesbaden zutage getreten sei. Die Versammlung hofft, daß die Kaufmannschaft hinsichtlich zu derartigen Reformen keinen Anlaß mehr gibt. Notigenfalls sollen solche Maßnahmen getroffen werden.

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

* Die Generalversammlung der Reichsbank. Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht eröffnete die Generalversammlung am Samstag mit Worten des Gedankens an den verstorbenen Präsidenten Dr. v. Davenheim und drei Mitglieder des Zentralauschusses. Er betonte, daß er diesmal keine besonderen Ausführungen über die Währungsangelegenheit der Reichsbank machen werde, da diese Angelegenheit in letzter Zeit häufig genug im Zentralauschuss erörtert worden sei. Ferner machte er darauf aufmerksam, daß die Generalversammlung alle Beschlüsse diesmal nur vorbehaltlich der Zustimmung des Reichstages und der Reichsregierung fassen könne, da das nach der Novelle vorgeschriebene Gesetz wohl dem Reichstag und dem Reichsrat vorgelegt habe, aber noch nicht dem Reichstag passiert habe. Alsdann erfolgte die Vorlesung des Geschäftsberichtes. Ergänzend führte Dr. Schacht u. a. aus, daß bei der Umstellung des Reichsbankkapitals die bisherigen Anteilhaber 180 Millionen Mark nur 90 Millionen Mark erhalten würden bei einem Gesamtkapital von nicht mehr als 300 Millionen Mark. Er machte darauf aufmerksam, daß bei der Bewertung der Reichsbankanteile allein die Rechtsverhältnisse maßgebend seien. Bei den Verhandlungen mit dem Reich und mit dem Organisationskomitee sei man bestrebt gewesen, die Rechte der Anteilhaber weitgehend zu wahren. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Der Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, U. v. B. fügte hinzu, daß wohl für eine neue Notenbank in Deutschland kein Geld aufzutreiben wäre, wenn man die alten Anteilhaber nicht einermäßig zufriedengestellt hätte. Die turnusgemäß auswechselnden Mitglieder des Zentralauschusses wurden wiedergewählt. Neu hinzugewählt wurden Graf Eberhard v. Kallreuth, Bankdirektor Oskar Wackerbarth (Deutsche Bank), Geh. Rat Schwarz (Preussische Zentralnotenbank) und an Stelle von Schrage, Bremen, Senator Heinrich Köhmer, Bremen. Dr. Schacht erklärte zum Schluss, daß das Reichsbankdirektorium den letzten Hauch von Mut und Kraft daran leben werde, um der Bank ihren Charakter als Zentral-Währungsanstalt zu erhalten und sie trotz aller ausländischen Einflüsse im deutschen Geiste zu leiten.

Industrie und Handel.

* Boigt u. Haefner A.-G., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft hielt für 1923 ohne Dividende (i. B. 150 Prozent). Der Reingewinn soll zur Tilgung des kleinen Betrages von Vorzugsaktien i. d. mangels rechtzeitiger Zahlung nicht in Stammaktien umzuwandeln werden konnten. Verwendung finden.

* Deutscher Waffertag in Stuttgart. Zu einem aus dem ganzen Reich zahlreich besuchten Verbandstag hatten sich die deutschen Waffler in Stuttgart eingefunden. Die Beratungen, die bereits am Samstag begannen, hatten vor allem zum Ziel, die Landesverbände in dem bereits bestehenden Verband deutscher Grundstücks- und Hypothekendarlehenvereine. Ein Bericht zu einer großen, starken Reichsorganisation auszumitteln. Der stellv. Präsident des Württ. Wafflervereins, R. A. Dr. Kallhoff referierte über die von den Vertretern bereits aufgestellten und vorbereiteten Richtlinien für den schon erwähnten Zusammenschluß in einem großen deutschen Wafflerverband. Verbandsvorsitzender Charlet gab seiner Freude Ausdruck über die lebhaften Wafflerbewegungen in Süddeutschland. Gerade heute sei die volkswirtschaftliche Bedeutung des Wafflerstandes eine große, wo es sich darum handle, durch Aufbringung von Kapitalien unsere Wirtschaft zu stärken. Die Richtlinien wurden einstimmig angenommen und damit die Gründung bzw. der Ausbau des bestehenden Verbandes zu einem großen deutschen Wafflerverband beschlossen. Dann hielt R. A. Dr. Wackerbarth-Stuttgart einen sehr instruktiven, mit lebhaftem Interesse aufgenommenen Vortrag über Spezialfälle aus der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs, betr. den Grundstücksverkehr, wobei er besonders die den Wafflerstand berührenden

Steuern, die Grunderwerbs- und Wertzuwachssteuer, behandelte und auf die Wichtigkeit des Wafflerstandes hingewies. Über den Ausbau der Verbandsmittelungen referierte Levi-Frankfurt a. M. Die Tagung, an der auch der Verein Wiesbadener Immobilienmakler teilnahm, beschloß dann noch die nächste Hauptversammlung in Köln zu halten.

* Union-Spinnereien A.-G., Würzburg. Der o. G. V. wurde der Geschäftsbericht des Vorstandes vorgelegt. Danach war im Berichtsjahre das Geschäft infolge der politischen Lage zunächst schwach. Ende 1923 setzte jedoch ein Aufschwung ein. Die bisherigen Verkäufe im Jahre 1924 lassen ein gutes Resultat erhoffen. Der Jahresbericht und die übrigen Regularien wurden genehmigt und der Reingewinn von 7115,19 Bfl. M. auf neue Rechnung vorgetragen.

Marktberichte.

* Mainzer Warenbörse vom 4. Juli. Bei festerer Tendenz wurden auf der heutigen Produktenbörse folgende Großhandels-Einstandspreise per 100 Kilo loco Mainz je nach Qualität und Herkunft festgesetzt: Bfl. Markt: Weizen 17 bis 17½, Roggen 15½-16, Hafer 16-16½, Braugerste 15½ bis 16, Futtergerste 13½, Weizenmehl 9-29-31, Roggenmehl 01-25-26, Weizenkleie 8-8½, Weizenfüttermehl 10½-11½, Kleben, neu 7-7½, Hafer- und Roggenstroh 2½, Weizen-Sonnen 31, Bistorta-Erdien 27, Linien Bomban 24, Haferflocken 27, Kalkheime 10½-11½.

Schiffahrt.

* Deutsche schwimmende Warenmesse, A.-G. In den nächsten Monaten wird das erste deutsche Weltschiff den Hamburger Hafen verlassen. Damit kommt ein schon lange geheantes Projekt zur Ausführung, ein Unternehmen, das dazu bestimmt ist, in arabischer Weise für deutsche Waren im Auslande zu propagieren. Der Dampfer, der den Namen „Industria 1“ führt, hat bei einem Gehalt von 8000 Tonnen Platz für 570 Aussteller. An Bord wird sich Volt und Telegraph, Funkstation, Bank- und Wechselstuben, ein Schreibmaschinenbureau, ferner eine Auswahl der besten deutschen Bücher, Zeitungen und Zeitschriften befinden. Ein eigener Brei-Vidibild- und Filmdienst sorgt während der Fahrt für die Propaganda in den Anlegestationen. Auch ein Bord-Kino befindet sich auf dem Dampfer, dem die Vorführung deutscher Industrie- und Werbefilme obliegt, wofür die Film-Zentrale, A.-G. gewonnen wurde. Als Anlegestellen sind die Häfen folgender Länder vorgesehen: Fahrt ab Hamburg nach Schweden, Norwegen, Dänemark, England, Spanien, Italien, Türkei, Ägypten, Vorder- und Hinter-Indien, Japan, China. Die Dauer der Reise wird auf 10 Monate berechnet.

* Nächste Dampferabfahrten der Hugo Stinnes Linien. Südamerika: Coruña, Villagarcía, Vigo, Leixões, Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires: D. Artus am 17. Juli. — Bernabuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos: D. Ernst Hugo Stinnes am 24. Juli. — Coruña, Villagarcía, Vigo, Leixões, Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires: D. Holm am 12. August. — Mittelamerika: Habana, Berg Cruz, Tampico: D. Erik Hugo Stinnes am 22. Juli. — D. Dan-ala am 22. August. — Ostasien: Über Neapel, Port Said und Colombo, nach den Straits, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama: D. Oliva am 18. Juli. — D. Carl Legien am 15. August. — D. Adolf von Baer am 12. September. — D. Hindenburg am 10. Oktober.

Die heutige Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Hauptredakteur: Hermann Zeltz.

Verantwortlich für Inhalt und Inhalt: H. Zeltz; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: S. Z. Zeltz; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, hiesig in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

DUNLOP

CORD

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Wir empfehlen Ihnen
Hoffmanns Schuhklinik
Goldgasse 15, für sämtliche
Schuhreparaturen.

Geheime feuersichere Wandsehränke

Geldschränke, sowie Reparaturen.
Kassetten — Schreibtisch-Einsätze.



Erkerabsbauten — Kohlen-, Speisen- u. Akten-Aufzüge.
Herd- und Ofen-Reparaturen.
Schutz- u. Sicherheitsvorricht. f. Erk., Fenst., Rollad. u. Tür.
Jacob Cramer, Schlosserei,
Stiftstraße 24. **Telephon 3443.**

Gisla-Saft

vorzügliches Erfrischungs- und
Gesundheitsgetränk.

Zu haben in den Lebensmittelgeschäften u. bei **Dr. Karl Hoffmann & Co., G. m. b. H., Bleibrich.** Fernspr. 93.

Spulwürmer. „Devermin“

gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit
bestem Erfolg gegen Spul- u. Madenwürmer. 703
Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Bekanntmachung. Das außergewöhnliche Angebot im
Anzeigenteil, 100 Rentenmark in bar, ist kein Reklamescherz,
sondern durchaus rechtsverbindlich. F. Oderich. F200

Guttmanns

Saison-Ausverkauf

im Zeichen des radikalen Preisabbaus

Für Reise und Sport:

In Serien

Jacken-Kostüme

in engl. Ausmusterung auf Batik, Halbeside u. roiner
Seide gefüttert

Serie I
22⁵⁰

Serie II
34⁵⁰

Serie III
48⁰⁰

Serie IV
68⁰⁰

regulär bis 115.—

In Serien

Jacken-Kostüme

aus allerfeinstem Rips und Gabardine, marine und mode
(Modell Genre)

Serie I
42⁰⁰

Serie II
48⁰⁰

Serie III
68⁰⁰

Serie IV
85⁰⁰

regulär bis 195.—

In Serien

Uebergangs-Mäntel

aus uni und engl. gemusterten Wollstoffen

Serie I
14⁷⁵

Serie II
17⁵⁰

Serie III
24⁵⁰

Serie IV
38⁰⁰

regulär bis 65.—

In Serien

Covercoat-Mäntel

aus la reinwollenen Zwirncovercoats

Serie I
24⁵⁰

Serie II
34⁰⁰

Serie III
42⁰⁰

Serie IV
48⁰⁰

regulär bis 115.—

S. GUTTMANN

Kom.
Ges.

Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion und Stoffe.

K 120

Um nach beendeter Saison mit dem vorhandenen Lager erster Qualitäten englischer und deutscher Herrenstoffe zu räumen unterstelle ich dieses einem

großen Saison-Ausverkauf.

3,10 Meter, früher Mk. 52.50, **jetzt Mk. 36.—**
 3,10 Meter, früher Mk. 60.50, **jetzt Mk. 42.—**
 3,10 Meter, früher Mk. 68.—, **jetzt Mk. 46.50**
 3,10 Meter, früher Mk. 82.—, **jetzt Mk. 54.—**

3,10 Meter, früher Mk. 100.—, **jetzt Mk. 60.—**
 1 Posten prima blau Serge, auch passend für Damen-
 kostüme per Meter früher Mk. 25.—,
jetzt Mk. 12.50.

Auf Wunsch fertige ich diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadelloser Sitzes an.

Franz Baumann

:: Haus für feine Schneiderei ::
 Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel) Tel. 951.

Versteigerung von Herrschafts- Mobiliar.

Donnerstag, den 10. Juli cr.,

vormittags 9½ Uhr beginnend

läßt Herr G. Kunze in der Villa

29 Herotal 29

folgendes vorzüglich erhaltene herrschaftl. Mobiliar freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, als:

1 sehr gute Schlafzimmer-Einrichtung, Eichen, bestehend aus: 2 Betten mit 1a Rohbaummatrassen, 2t. Spiegelschrank, 2 Nachtschrank, 2 Nachttisch, 2 Kleiderständer, 2 Handtuchständer, 2 Stühlen u. 2 Sesseln;

1 sehr schönes Damen-Schlafzimmer, Nußbaum; bestehend aus: 1 Bett mit 1a Rohbaummatrassen, Spiegelschrank, Toiletten-Kommode mit Spiegel, Spiegel u. Glasplatten, Nachttisch, Kleider- und Handtuchständer, Wäschekorb, Tisch u. 4 Stühlen; sehr schöne Herren-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Möbel,

als: 2t. Bücherregal, beiseiten mit schwarzer Abklappung, Eichen-Schreibtisch u. Schreibstühle, Mahag.-Kleiderschrank mit Rollverschlus, gr. Nußb.-Auszugstisch für 18 Pers., Serviertische, sehr schöne Mahag.-Büchse, Mahag.-Edeltrine,

2 eg. prachtvolle Barock-Öhrenstühle mit handgewebtem Gobelin,

4 antike Barockstühle, 2 antike geschnitzte Wandtische, schönes Klavierschrank mit grünem Nussbaum, Sofa, Chaiselongue, 2t. Kirchtisch-Klavierbank mit Gobelin, Klavierstuhl, Kissen, Spiel- u. a. Tische, Stühle, 2t. Nußb.-Kleiderschrank, sehr schöner großer 2t. Wäschekorb mit Bügel (Eichen, innen Ahorn), eich. u. and. Kommoden, Toilette-Tisch, Eichen-Kleiderschrank mit Tisch, japan. gestickter Paravent, Etage, Eichenholz-Bücherschränke, div. sonst. Kleinmöbel, sehr schöne Spiegel, Stiche und andere Bilder;

prachtvolle elektr. Beleuchtungskörper (Küster, Zug- und Gländelampen usw.

darunter Künstler-Entwürfe von Rudolf Alexander Schroeder, Emanuel von Seidl usw., sowie ein großer prachtvoller 18armiger Bronze-Kirchenleuchter, Messingleuchter;

sehr schöne Kipp-, Aufstell- u. Dekorations-Gegenstände

in Marmor, Bronze, Emaille, Porzellan, Fayence usw., dar. Marmorkäse, Marmor-Büstenkartensch., prachttolle Bronze-Standuhr mit Marmorsockel von Professor Eberlein, sehr schöne Standuhr, Bronze mit Uhr u. Emaille, schöne russ. Bronze-gruppen, Basen, Jardiniere u. Fayence-Blumenständer, Blumentöpfe, holzschnitten, Schiffmodell (Sanja-Kongel), Kristalle, Porzellane, 1 oriental. Teppich (4x2,80 Mtr.), 1 Buckle-Teppich, prachttolles braunes Bärenfell mit Kopf, Leopardenfell, Portieren, Tischdecken, Sofaissen, Daunensulmos, Steppdecken, schöne Wäschegarnituren, Balkon-Korb- und Gartenmöbel, Balkonwand;

2 vollständige Mädchenzimmer-Einrichtungen, 1 Küch.-Kücheneinrichtung, Küchen- und Vorratsschränke, guter 2t. Eischrank, innen Glas, fast neuer weißemal. Gasheerd mit Backofen (Original Sentina), Bügeltisch, Bohner, Teppichmaschine, Glas, Porzellan und div. Hausgeräte.

Besichtigung am Mittwoch von 3-6 Uhr u. am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.

Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Herren-Sohlen 3,7 Bill.

Damen-Sohlen 2,7 Bill.

Nach dem verehrten Publikum ganz besonders auf meine gute Arbeit u. lange Haltbarkeit m. Sohlen aufmerksam.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stod., Ecke Räderstraße.

Aufruf des Notgeldes

der Industrie-Gemeinschaft für wertbeständiges Notgeld
 in Biebrich am Rhein

Die Umlaufzeit unseres wertbeständigen Notgeldes ist mit Genehmigung der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission

bis 31. Juli 1924

verlängert.

Zum 31. Juli 1924 rufen wir das Notgeld zur Rückzahlung auf; mit diesem Zeitpunkt verliert es seine Gültigkeit.

Die Einlösung findet unter den auf den Notgeldscheinen angegebenen Bedingungen, mindestens aber zum amtlichen Mittelkurs der Berliner Börse, statt.

Biebrich a. Rh., den 4. Juli 1924 F 395b

Industrie-Gemeinschaft für wertbeständiges Notgeld

Korbmöbel

(größte Auswahl am Platze)
 empf. Heerlein, Goldgasse 16.

Um Neueingängen Platz zu schaffen, veranstalte ich

ab morgen einen billigen

Räumungs-Verkauf.

Einige Beispiele:

Frauen- u. Kinder-Strümpfe, schwarz, braun, Gr. 10, 1.25	
Damen-Strümpfe, Mako, schwarz, beige, grau, Doppels., 1.75	1.50
Hochf., 1.75	1.50
Damen-Strümpfe, Seidenflor, schz., Doppels., Hochf., 1.75	1.50
Seidenflor-Strümpfe, Doppels., Hochf., schz., beige, grau, 2.25	
Damen-Strümpfe, Doppels., Hochf., schwarz, beige, grau, 0.90	0.75
Herren-Socken, farbig, 2.25	1.75
Damen-Schlupfhosen, farbig, 2.25	1.75
Herren-Beinkleider, Mako, 2.75	
Herren-Garnituren, Unterjacke, Hose, 5.50	
Herren-Einsatzhemden, 2.95	2.75
Herren-Strickbinder, 0.75	
Herren-Selbstbinder, 2.50, 2.25, 1.75	
Damen-Taschentücher, gestickt, 0.40	

Ferner gelangen Restposten versch. Artikel zum Verkauf, die ich jeweils im Schaufenster zur Ansicht bringe.

Kaufhaus Knobloch, Kirchgasse 28.

Bitte genau auf den Namen zu achten.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage verschiedener Herrschaften versteigern wir
 am **Mittwoch, den 9. Juli cr., morgens 9.30 Uhr**
 anfangend in unseren Auktionsälen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3

1 schwarzer Stuhlflügel (Blüthner), sehr gutes Instrument, Eichen-Speisezimmer mit Standuhr, 1 Mahag.-Empire-Wohnzimmer mit Kristallleuchter, 3 Mahag.-Wohnzimmer, 1 prachtt. franz. Doppelmessingbett, große Partie sehr gutes Werkzeug, Delgemälde, Bilder, silberne und versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Perser, indische, Smyrna- und deutsche Teppiche, komplette Betten, Schränke, Sofas, Polstersessel, Tische, Stühle, Kleiderständer, Handtuchhalter, Serviertische, Dielengarnitur, sehr gute Herren- und Damen-Kleider und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Siehe Hauptanzeige in der Dienstag-Ausgabe des „Wiesb. Tagbl.“
 Besichtigung: Dienstag, den 8. Juli, während den Geschäftsstunden.

Rosenau & Wintermeyer

beeidigter Taxator und beeidigter Auktionator

Telephon 6584. Nr. 3 Marktplatz Nr. 3 Telephon 6584.

Bekanntmachung.

Die Jagd der Gemeinde Dohheim soll vom 1. Oktober 1924 ab auf 6 oder 9 Jahre neu verpachtet werden. Die Jagd umfaßt 325 Hektar Waldland, davon rund 100 Hektar Waldwiesen. Die Jagd ist rund 200 Hektar groß. Im Wald ist vorhanden: Rehe, Hasen, Kaninchen, Hühner und Fische, vereinzelt auch Fasanen, Schneepfen und Schwarzwild. Im Winter bei Schneefall auch Girsche. Bis zum Kriegsschluss waren bei lachgemäßer Pflege der Jagd Girsche stark vertreten. Nähere Auskunft wird auf Wunsch gern erteilt. Der Verpachtungstermin wird noch bekanntgegeben. Die Bedingungen können schon jetzt hier eingesehen werden. P223

Dohheim, den 1. Juli 1924.

Der Jagdvorsteher: Sportforst.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags wegen Räumung des Lokals Rheinstraße 47 versteigern wir

1 Ernemann-Kino (Imperator), fast neu, mit sämtl. Zubehör, sowie die fast neue Bestuhlung (190 Klappstühle)

öffentlich meistbietend.

Versteigerung Dienstag, den 8. Juli, nachm. 3 Uhr. Besichtigung am Vormittag.

**Jacob Zimmermann
und Wolf Wagmann**

Auktionatoren u. Taxatoren.

Versteigerung.

Zu der am Samstag, den 12. Juli 1924 stattfindenden

Mobiliar-Versteigerung
 werden noch Nachlässe, ganze Einrichtungen sowie Einzel-
 möbel und Gebrauchsgegenstände angenommen bei
 sofortiger Abrechnung.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator

Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. Tel. 3870.

Für die in der nächsten Woche stattfindende

Versteigerung

werden noch Gegenstände aller Art unter günstigen Bedingungen übernommen.

**Rassauisches Auktions-Haus
Albert Holzhen & Co.**

Wiesbaden, 3 Kirchgasse 3. Telephon 43.

(Handelsgerichtlich eingetragen.)

Freitag, den 11. Juli 1924,

vormittags 9½ Uhr

Gr. Versteigerung 6 Moritzstraße 6

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

Telephon 4296. 6 Moritzstraße 6. Telephon 4296.

Größte u. vornehmste Auktionsäle Wiesbadens.
 Ca. 400 Quadratmeter Ausstellräume.

Siehe Hauptanzeige in der
 Mittwoch-Ausgabe.

SPORTGÜRTEL

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft 811

Nerostraße 8, kein Laden.

Weinflaschen, Bordeaux, Sekt, u. Cognat-Flaschen (mit Beschriftung, alte Bücher) kauft zum höchsten Tagespreis bei freier Abholung
 Tel. 3019. Wilh. Böhrer, Bleichstr. 42. Tel. 3019.

Große Freude

herrscht bei allen Knaben, wenn sie den Anzug für **Mk. 5.90** erhalten.

Der Schüler weiß seinem Lehrer einen Vortrag zu halten über die überaus angenehme Bedienung bei dem Kauf des Anzugs für **Mk. 10.50**.

Der Jüngling ist stolz und verspricht seinen Eltern in sonstigen Ausgaben sparsam zu sein, wenn er den eleganten Anzug für **Mk. 27.—** anziehen darf.

Das sind Freuden für Eltern und Kinder, wenn sie mit **Neuser's** Anzügen in die Ferien gehen können.

Doch nur während meines **Saison-Ausverkaufs** ist es möglich, zu diesen Preisen zu kaufen und muß sich daher jeder beeilen, seinen Bedarf zu decken.

Ernst Neuser

Wiesbaden

Das Haus für Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Die Wiedereröffnung meines
Ladengeschäftes
erlaube ich mir anzuzeigen
Fritz Lehmann
Juwelier u. Goldschmiedemeister
Goldgasse 21
an der Banggasse
Modernes Lager Eigene Werkstätte
Gründung 1894 : Telephon 2335.

Herren-Gohlen 2,90 Bill.
Damen-Gohlen 1,90 "
Gummisohlen fertig aufgemacht 1,—
(Erstklass. Handarbeit!) (Keine Maschinenarbeit!)
Zur Verarbeitung gelangt nur rein Eichenlohe-
Grubenbindung, das beste und haltbarste Kernleder.
Lieferzeit 1—2 Tage.
Schuhmacherei Röder
17 Walramstraße 17, Roden.

Es ist nicht so einfach

einen guten Weinbrand preiswert zu liefern. Die Garantie, beides vereint zu wissen, bietet Ihnen in erster Linie ein **Spezialgeschäft**. Ständige Nachbestellungen aus meinem weitverbreiteten Kundenkreise beweisen dies. **Probieren auch Sie** meinen in Qualität und Preis unerreichten

WEINBRAND

garant. rein — drei Sterne
per Flasche **1.8** Billion, ohne Glas.

gegr. 1905 **Joh. Zilli** gegr. 1905
11 Schiersteiner Straße 11
Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Eilboten „Grüne Radler“
3 Mittelstraße 3, an der Banggasse.
Bei Anruf Telephon 1710 erhalten Sie ein
Bote, welches Ihnen alles schnell, billig und ge-
wissenhaft besorgt.

Sommer-Ausverkauf

J. Bacharach

Modellkleider

Nachmittags- und Abendkleider
Sportjacken und Reisekostüme
Wollene u. seidene Strickkleider
Lederjacken — Ledermäntel
Gabardine-Kleider und -Mäntel
Voile- und Batist-Kleider

Rest-Coupons, Wollstoffe, Wasch-
stoffe, Seidenstoffe zu Ausverkaufspreisen.

Walhalla-Theater

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat, dem Bei-
spiel anderer Städte folgend, eine Ermäßigung des, den
Kinobesuch ungebührlich vertenernden 50% betragenden
Steuersatzes der Kartensteuer in Aussicht gestellt.

Um den Besuchern des Walhalla-Theaters schon jetzt
die Vorteile dieser Steuerermäßigung zuteil werden zu
lassen, werden die Eintrittspreise von heute ab wie folgt
herabgesetzt:

2. Parkett auf Mk.	0.60.—
Balkon	„ „ 0.80.—
1. Parkett	„ „ 1.20.—
Sperrsitz	„ „ 1.50.—
Loge	„ „ 1.80.—

Der hervorragende Spielplan
gelangt unverkürzt zur Aufführung.

Der Film der fabelhaften Besetzung!

Alfred Abel - Bruno Decarli - Alfons Fryland
Eva May - Albert Steinrück - Willy Kayser

in dem Mayfilm der Ufa:

Der Schlossherr von Edenborg

6 Akte von Lothar Mendes.

Der Film der Sportfreunde:

Der Boxerkönig von New-York

Die gewaltige Sensation Amerikas!

Saison-Ausverkauf

1 Post. Oberhemden Prima Qualität mit 2 Kragen 5.50
1 Post. Oberhemden 1. Qual. m. 2 Krag. 5.95
1 Post. Oberhemden mit 2 Kragen, be- 6.50
sonders gute Qual.
und viele andere Artikel zu besond. billig. Preisen.

1 Post. Herr.-Mako-Garnitur. Prima Qualität 4.50
3 Post. Damenhemden in verschied. Aus- 2.25
führung. 2.80, 2.30

1 Post. Einsatzhemden mit Pikee-Einsatz, Prima Qualität 2.50

Bitte beachten Sie meine Ausstellung
obere Webergasse 58
WEISER

Zahlungs-Erleichterung!

Billige Emaile!

Konturrenzlose Preise!
(Wiederverkäufer und Händler entspr. Rabatt.)
Gleichlöpfe 14 16 18 20 22 24 cm
Deckel dazu 0.65 0.80 0.95 1.10 1.30 1.60 0.20
Mischlöpfe m. Ausg. 14, 12, 10 cm 0.85 0.70 0.55
Nachtlöpfe 22, 20, 18 cm 1.— 0.85 0.70
Essenträger 12, 11, 10 cm 1.— 0.80 0.70
Salatheber 28, 26 cm 1.80 1.60
Eimer 28, 26 cm, nur 1.50 1.30
Mischträger 2 1/2, 2 1/4, 2 1/8 1.50 1.35
ov. Waschbuden 28 cm mit u. ohne Rapp 0.90 0.80
Wasserfessel, Schüssel, Rasterrollen usw. usw.
entsprechend billig. 806

Aluminium-Geschirre sehr preiswert.
Steintöpfe in allen Größen empfiehlt
Julius Mollath, Schulberg 2.

Certan
vernichtet
Wanzen
tötet Ungeziefer
bei Haustieren.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw.

Pariser Schuhe
Neue Sendung. Billig und gut.
Kleine Burgstraße 2.

Gelegenheitslauf!

Schlafzimmer

(eichen), gebraucht, wie
neu, mit Stuhl, Spiegel-
schrank u. Marmor, billig
zu verkaufen.
Großhändler, Emier Str.,
Ecke Dellmundstr.

Staats-Theater

Kleines Haus.
Operetten - Gastspiele unter der
Direction Theo. Bachemeyer
und Fritz Voigt.
Dienstag, 8. Juli.
Zum ersten Male:
Die Siegerin.
Große Operette in 3 Akten von
Oscar Friedmann - Runger und
Bela Jenbach. Musik von F.
J. Tichelmann.

Zur Peter der Große. F. Voigt
Alex. Menchikoff. D. Spielmann
Stepanowitsch. Richter-Mauer
Wassili Benini. Otto Knoch
Martha. Gretl Silberbrandt
Senja. Margarethe Klob
Sergej. Billi Biele
Reichmich. Kurt Münch
Suloff. Heinz Lendner
Rosenfeld. Otto Becker
Jwan. Walter Schmidt
Eine Jägerin. Agnes Dalm
Ein Hausbesitzer. W. G. opp
Der Reichmann. S. Spiering
Ein Kammerdiener. M. Böck
Nach dem 1. u. 2. Akt je zwölf
Minuten Pause.
Anf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Dienstag, 8. Juli.
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Musikdirektor
Herm. Jrmor.
Nachmittags 4 Uhr.
1. Ouvertüre zu „Paniska“ von
L. Cherubini.
2. Ein Wort, Lied von Nicolai.
3. Studententräume, Walzer
von Joh. Strauß.
4. Fantasie aus „Ein Sommer-
nachtsstraßen“ von Felix
Mendelssohn.
5. Lustspiel - Ouvertüre von
A. Keler-Bela.
6. Krato Finale aus „Die Hugo-
notten“ von G. Meyerbeer.
7. Fantasie aus „Figaro
Hochzeit“ von W. A. Mozart.
Abends 8 Uhr:
1. Faust - Ouvertüre von J.
Lindpaintner.
2. Fantasie aus „Die Jädin“
von F. Haery.
3. Du bist die Kuh, Lied von
F. Schubert.
4. Polonaise in As-dur von F.
Chopin.
5. Chor der Friedensboten
aus „Klein“ von R. Wagner.
6. Slavische Tänze Nr. 7 u. 8
von A. Dvorak.
7. Fantasie aus „Rigoletto“ von
G. Verdi.

JETZT
müssen Sie
bei uns kaufen!



Bis zu 50 km Entfernung vergüten wir
auswärtigen Käufern beim Einkauf von 10 Mk. aufwärts
die Reise 3. Klasse nach Mainz.
Wir bitten den Personal-Ausweis als Legitimation ver-
wenden zu wollen.

Wasch-Stoffe * Weiss-Waren

Waschmusseline gute Muster, la Ware	0.98 0.65	045
Sommer-Flanell für Sporthermen u. Blusen	1.20 0.90	065
Voll-Voile doppeltbreit, moderne Farben	2.75 1.95	125
Voll-Voile doppeltbreit, gemustert, sehr billig	3.50 2.50	175
Körper-Schotten doppeltbreit, auffallend billig	1.35 0.95	085
Kleider-Siamosen ca. 100 cm. breit, la Qualität	1.95 1.45	120
Schürzen Siamosen 130 cm breit, prima Ware		120

Rohnessel 78 cm breit	Mtr. 0.55	010
Gerstenkorn-Handtuch weiss, mit bunter Kante	Mtr. 0.85	052
Kretonne feinlädige, elegante Ware, 80 cm breit	Mtr. 0.72	058
Kretonne für Leibwäsche vorzüglich geeignet, 80 cm breit	Mtr. 0.93	085
Drell-Handtuch weiss, enorm billig	Mtr. 1.10	098
Hemdentuch starklädige, besonders solide Ware	Mtr. 1.25	110
Bettuch-Nessel grosse Breite, la Qual.	Mtr. 1.98	160

Schneidezeuge **2⁹⁵**
für Tisch- und Kaffeedecken, doppeltbreit Meter 3.25

Scheuertücher **0¹⁸**
50 x 70 cm groß, kolossal billig Stück

Damenwäsche

Damen-Untertaillen mit Stickerei	2.45 1.95	125
Damen-Beinkleider gute Qualität	4.95 2.45	190
Damen-Stickereiröcke mit schönen Volants	5.75 4.25	275
Damen-Nachthemden Kimonoform in versch. Ausführungen	3.50 3.95	275
Damen-Nachtjacken vollweit, Croisé	3.95 Kretonne	295
Damen-Wäschegarnit. 2 teilig, gute Qualität	6.95 5.50	450

Kurzwaren

Schuhbänder schwarz, für Halbschuhe	Paar	003
Schuhbänder braun, 90 cm.	Paar	003
Mangel-Knöpfe (je nach Grösse, 1-1½ Dtz. auf 1 Karte)		010
Strumpfhalter für Kinder, solides Gummiband, Paar		015
Stern-Zwirn weiss und schwarz, 10 Sterne		018

Schürzen

1 Posten Kinderschürzen Gr. 40, 45 u. 50 cm. jede weit. Gr. 15 Pf. mehr, St.	145
1 Posten Kinderschürzen mod. Formen, hell u. dunkel gestr. Kretonne St.	175
1 Post. Kinder Schulschürzen 60, 65 u. 70 cm St.	225
1 Posten Kinderschürzen 50 cm. la Panama	275
1 Post. Kinder Schulschürzen la Panama	375
1 Posten Kleiderschürzen mit Ärmeln, Siamosen, u. bunter Kretonne St.	795

Gardinen

Brises-bises abgepasst, anfangend	Stück	022
Scheiben-Gardinen anfangend	Mtr.	035
Spannstoffe ca. 130 cm breit, anfangend	Mtr.	125

Halbstores Riesenauswahl, anfangend	Stück	265
Gardinen (2 Flügel)	Paar	475
Künstler-Gardinen (2 Flügel, 1 Querbehang)	Garnitur	495



AKT.-GES. / MAINZ

Deutschland, Oesterreich und der Balkan.

In der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart erscheint in den nächsten Tagen ein über 500 Seiten starker Band, der die politische Memoirenliteratur in der Beleuchtung der sachlichen und persönlichen Zusammenhänge wertvoll und in fesselnder Weise erzählt.

Ernst Jäck zeichnet Kiderlen - Wächter, den Staatsmann und Menschen, auf der Grundlage von Aufzeichnungen und Briefen. Wir gewinnen in die Persönlichkeit des umstrittenen, aber zweifellos menschlich und staatsmännlich weit über das Durchschnittsmasse bedeutenden Politikers einen erschöpfenden Einblick.

Aus dem zweiten Teil des Bandes sei bereits heute ein Abschnitt veröffentlicht, der einen Bericht an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg darstellt und der im Hinblick auf die Weiterentwicklung bis zum Weltkrieg von großer Bedeutung ist. Der Bericht stammt vom September 1912.

Allgemeine politische Gründe würden, auch wenn wir nicht in allem mit Graf Berchtold einverstanden wären, es schwierig machen, uns von unserem Bundesgenossen zu trennen, nachdem seine Absichten allen Mächten der sogenannten Triple-Entente bekannt sind und letztere immer wieder laut und deutlich erklärt, daß sie in allen Fällen gemeinschaftlich und nur nach vorherigem Einvernehmen vorgehen würde. Aber gerade deswegen müssen wir dringend wünschen, daß die österreichisch-ungarische Regierung uns von ihren Absichten vorher verständigt und uns nicht — wie dies sehr oft geschehen — vor ein fait accompli stellt. Nach unseren Verträgen und unseren Abmachungen mit Österreich-Ungarn sind wir nicht verpflichtet, Österreich-Ungarn in seinen orientalischen Plänen, gleichwie seinen Abenteuern zu unterstützen. Wir sind es um so weniger, als Österreich-Ungarn uns auch nicht eine Unterstützung gegen Frankreich ausgelagt hat. Sind wir in den letzten Zeiten wiederholt

über diese Verpflichtung hinausgegangen, so haben wir dies getan im Interesse der Stützung und Festigung unseres Bündnisses nach außen hin. Wir müssen uns aber unsere Stellungnahme zum österreichischen Vorgehen in orientalischen und Balkanfragen stets von Fall zu Fall vorbehalten. Wenn die österreichischen Überreichungen mit Schritten, die der österreichisch-ungarische Minister ohne vorherige Kühlung mit uns sofort bei sämtlichen Mächten unternimmt, sich häufen sollten, so würde leicht der Fall eintreten können, daß wir uns in einem Spezialfall von unserem Bundesgenossen trennen müssen. Wir würden dies im Interesse unserer beiderseitigen Gesamtpolitik lebhaft bedauern. Gerade um eine solche Möglichkeit zu vermeiden, müssen wir entschieden Wert darauf legen, daß sich Österreich, wie auch wir das tun, vor seinen Entscheidungsmitteln mit uns ins Benehmen setzt. Es würde es für sehr nützlich halten, wenn Herr Erzser diesen Gesichtspunkt in Buchlau, wenn auch in freundschaftlicher Form, so doch bestimmt zum Ausdruck brächten. Den österreichischen Satelliten im Orient wollen wir nicht machen.

In einer Aufzeichnung vom Oktober 1912 heißt es: „Mit Berchtold (österreichischer Minister des Auswärtigen) habe ich viel Ärger, weil er absolut nicht weiß, was er eigentlich will! Er ist eben nicht mehr als ein „Kavalier“. Wir müssen alles tun, um zu verhindern, daß die Leitung der Politik von Berlin an Wien übergeht, wie es Berchtold gegenüber Bülow leider gelungen war. Das könnte uns eines Tages viel kosten!“

Neues aus aller Welt.

Fliegerabsturz. Der Leutnant Jaf von der Flugschule Eger ist mit einem Flugzeug nordwestlich von Eger aus einer Höhe von 900 Meter abstürzt und war auf der Stelle tot. **Bilversattung.** In Breslau ist das Ebergar Briefel mit einem Entschliffe an den Folgen des Genußes selbstge-

lammelter Bilse gestorben. Eine Tochter befindet sich noch in Lebensgefahr. Die zwei übrigen Familienmitglieder, die ebenfalls von dem Gericht geessen hatten, konnten gerettet werden.

Wahrsagen polizeilich verboten. Das Wahrsagen, Kartenlegen und Sterndeuten hat in Wien einen solchen Umfang angenommen, daß die Polizei diesen Schwindel verboten hat.

Sträflingsflucht im Wagen eines Gefandten. Von einer Bande aus dem Gefängnis entwichener litauischer Sträflinge wurde dieser Tage der Wagen des deutschen Gefandten in Kowno überfallen. Wie berichtet wird, war der Gefandte Dr. Schröder kurz vorher in seinem Wagen zu seiner Privatwohnung gefahren. Als der Kutscher den leeren Wagen von dort zum Stall führte, überfielen ihn die geflüchteten Arrestanten und zwangen ihn, sie vor die Stadt zu fahren. Da die Sträflinge dabei in der Angst, entdeckt zu werden, auf die Pferde loskamen, so wurden viele scheu und bei der wilden Fahrt wurde der Wagen zertrümmert, worauf die Sträflinge flüchteten.

Der italienische Nordpolfahrt. Wie aus Rom gemeldet wird, endgültig auf nächstes Jahr verschoben worden. In diesem Jahre wird jedoch ein Flug quer durch den Atlantischen Ozean in seiner größten Breite stattfinden.

Große Goldfunde in Australien. Die Untersuchungskommission, die im März von Leonora in Westaustralien ausgegangen ist, um die Bedeutung der Goldfunde bei Black Knob, 250 Kilometer nordwestlich von Leonora, näher zu erforchen, hat jetzt einen Bericht erstattet, der auf große Goldlager schließen läßt. Die aufgedeckte Ader ist 2 Fuß breit, und in etwa 2 Kilometer Entfernung davon zieht sich ein mit Gold durchsetzter Gang von 3 Fuß Breite hin. Eine andere Ader ist stellenweise 7 Fuß breit, und das Gold liegt hier ganz deutlich zu Tage. Die Beamten lobten den Abbau, und überhaupt ist das ganze Gebiet von Goldadern durchsetzt, die eine große Schar von Goldarbeitern anlocken dürften.

Nur Qualitätsware ist billige Ware.

SAISON-AUSVERKAUF

Trotz großer Preisermäßigung in allen Konfektions- und Stoffabteilungen kommen nur erstklassige, dem Ruf der Firma entsprechende Waren zum Verkauf

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 187

Die richtige Sommer-Unterkleidung für Herren

- Netzjacken,** Mako 1.10, 0.75
 Fior, la, mit doppelter Schulter, 2.70
 Seide 7.20
 feine leichte Wolle 4.05
Kniehosen, Mako, gelb 3.75
 Mako, weiß 3.90
 Panama, weiß 4.95
 Zephir, hübsche Streifen . . . 6.10
Sporthemdhosen,
 ohne Aermel, kurze Beine . . 5.65



- Echt Knäpffrikot,** bewährte durchlässige
 Qualität Hose 5.40
 Jacke 3.95
Echt Heldemann Patent-Unterkleidung
 gebleicht, la Mako, porös Hose 4.40
 Jacke 4.05
Fein leicht Mako Hose 4.05
 Jacke 3.—
Garnituren, farbig, kräftige Baumwolle . . 6.50
Garnituren, la feiner Flor, 6 Farben . . . 9.—

Die Preise gelten nur noch wenige Tage während des Sommer-Ausverkaufs.

Webergasse 1

Strumpfhaus **Schirg**

Webergasse 1.

Neuwäscherei KIRSTEN

Scharnhorststraße 7. Telefon 4074.

Spezialität: Herrenwäsche
 Gardinenspannerel.

Rorbmöbel

Gebe bis 15. Juli auf
 Rorbmöbel u. Sitzstühle
 10 % Rabatt. Ein-
 fertigung. Sol. Möhren Römerberg 9

„Mergentheimer Karlsquelle“

Kochsalzreiche Heilquelle mit hohem Gehalt
 an Glauber- und Bittersalz.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
 Güterbahnhof-West. — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen
 Temperatur: Taunusstraße 22. 875

Ausnahme-Angebot!

Verzinkte Waschtöpfe mit Schlußranddeckel																		
	schwere Qualität		32	34	36	38	40	42	44	46	cm							
	per Stück Grundmark		4.25	4.75	5.10	5.70	6.40	7.10	8.—	9.20								
Verzinkte ovale Wannen																		
	schwere Qualität		36	40	44	48	52	56	60	65	70	75	80	85	90	95	100	cm
	per Stück Grundmark		2.50	2.70	3.20	3.60	4.10	4.75	5.50	6.25	7.10	9.—	10.—	12.—	14.—	16.50	20.50	
Wassereimer, emailliert, schwer, 28 cm													Grundmark 1.80					
1 Satz, 6 Stück Aluminiumtöpfe mit Deckel, schwere Qualität																		
unbördert, 16—26 cm													29.50					
1 Satz, 3 Stück Milchtöpfe, bordiert, schwere Qualität													5.50					
1 Satz, 4 Stück Steingutdosen mit Nickeldeckel																		
Delftmuster, Kaffee — Zucker — Tee — Kakao													8.—					
Küchengaraturen, 22teilig, Porzellan													24.—					
Küchengaraturen, 22teilig, Steingut													Grundmark 21.—, 19.50					
1 Grundmark = 1 Billion.													893					

A. Baer & Co.

Eisenwaren

Wellritzstraße 51

Haus- und Küchengeräte

Der werten Einwohnerschaft und dem sonstigen verehrten Publikum von Wiesbaden zur gef. Kenntnisnahme, daß die

Wiesbadener Dampffärberei und Chemische Reinigungsanstalt

Telephon 6149

Karl Döring, Drudenstraße 5

Telephon 6149

gegenüber
dem Berliner Café**Wilhelmstraße 60**gegenüber
dem Berliner Café

eine weitere Filiale eröffnet hat. Das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich auch fernerhin bewahren zu wollen, indem ich sogleich meine weiteren Filialen in empfehlende Erinnerung bringe:

Weissenburgstraße 12, Schwalbacher Straße 9, Körnerstraße 10, Michelsberg 4.

Geschäfts-Prinzip: Erstklassige Ausführung, schnellste Lieferung.

Hochachtungsvoll
Karl Döring.Franz Poulet und Frau
Marianne, geb. Fischer
zeigen die Geburt ihres Sohnes
Franz Josef

an.

Wiesbaden, Parksstr. 93, 6. Juli 1924.
z. Zt. Rotes Kreuz.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Hermann Paul, Zimmermeister
u. Frau Käthe, geb. Enders.Wiesbaden, 7. Juli 1924.
Bismarckring 20.Anni Reiff
Werner Rofhe
VERLOBTE.

Wiesbaden, den 6. Juli 1924.

Rauenthaler Str. 8. Hellmundstr. 20.

Anlässlich unserer Silberhochzeit wurden uns soviel Ehrungen zuteil, daß es nicht möglich ist einem jeden einzelnen zu danken. Wir sprechen deshalb allen denen, die sich in so überaus reichem Maße an diesen Ehrungen beteiligt haben, unseren innigsten Dank aus.

Carl Kuhn u. Frau
Olga, geb. Engelhardt.

Wiesbaden, Oranienstr. 31.

Verkaufsstelle zu vergeben.

Leistungsfähige Firma der Textilbranche (Krawatten, Schals, Handschuhe und Tricotagen), eigene Fabrikation, sucht zum Vertrieb preiswerter Artikel an Private und Händler tüchtige reelle Leute. Für kleines Lager 50-100 Mk. unbedingt erforderlich. Zuschriften u. G. 1496 an W. Saanenstein u. Boller, Chemnitz, erbeten. F56

Preisauflage!**100 Rentenmark in bar**

zahle ich jedem ohne Ausnahme, welcher den „Lufiken Gesellschaften“ (monatlich 1 Heft zu 25 Pf.), durch Voreinsendung von 3 Mk. (bar oder Marken) auf 1 Jahr abonniert und die 9 Zahlen so vertauscht, daß man so oft wie möglich 30 zusammenzählen kann.

2	8	14
4	10	16
6	12	18

Man bilde also ein gleiches Viereck, ändere nur die Plätze, nicht die Zahlen selbst und deute die 30 ergebenden Verbindungen durch Linien an. Da alle gleichwertigen Lösungen preisberechtigt sind, genügt eine. Sie ist zusammen mit den 3 Mark per Post einzusenden, bei Einsendung auf mein Postfach, Konto Hamburg 63830, also auf den Abchnitt. Die 100 Rentenmark erhält jeder Leser ohne Ausnahme (also keine Teilung oder Auspielung), aber nur, wenn der Jahres-Abonnementsbetrag von 3 Mark beifolgt, alles andere zwecklos. Keine weit. Verpflichtungen. Deutl. Abänderung. erh. F. Oderich, Verlag, Hamburg 31, Lutterothstr. 66

Kinderarzt

Dr. Georg Koch

Taunusstraße 14

ist zurückgekehrt.

Das größte Vertrauen

beim Einkauf von Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Schlafkammern, Speisekammern, Herrenzimm. u. Küchen genießt seit 12 Jahren meine Firma.



Stahlrohrbettstellen mit Patentrahmen 24 35 46 55 60 78 Mk.

Holzbettstellen in all. Farben u. Formschönheiten 25 35 46 65 Mk.

Ateilig. Matratzen mit 1a Stoffbesug, Rohfüllung 25 30 36 40 45 Mk.

(Seegrasfüllung) 17 20 28 32 36 Mk.

(Kopffüllung) 78 90 95 Mk.

(Rohhaarfüllung) 120 140 160 Mk.

Deckbetten, 1a Stoff und 1a Füllung 18 27 35 46 55 Mk.

Kissen, 1a Stoff u. Füllung 7 9 11.50 14 Mk.

Als ganz besonders preiswert empfehle ich meine

Hochmoderne Schlafzimmer

in Eichen, Kirschbaum, Birken, Kirschbaum, Mahagoni u. in Weiß, mit 3- u. 4türigen Spiegelschränken 450 550 650 775 u. 900 Mk.

Speisezimmer, vornehme Modelle,

485 650 735 900 Mk.

Herrenzimmer, allerneueste Modelle

mit großen Bücherschränken, äußerst preiswert.

Moderne Küchen,

natur lackiert, rund vorgebaut, mit Linoleumbelag, 225 235 345 450 500 Mk.

Kuch-pol., lackierte und weiße 2- u. 3tür. Kleider- und Spiegelschränke, Bücherschränke, Schreibische, Büttels, Ausziehtische, Waschkommoden, Stühle, Chaiselongues, Klappstühle in echt Rindsleder u. and. Stoffen sehr preiswert.

Zahlungserleichterung!

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Möbel- und Bettenhaus Bauer

Wiesbaden, 51 Weiskirchstraße 51.

Für starke Büste

Bitte versuchen Sie ohne Kaufzwang unseren neu eingeführten Büstenhalter. Er verleiht dem Körper seine idealisierte natürliche Form, welche allein den

Gesetzen der Schönheit

entspricht.

Viele Anerkennungen schon in der kurzen Zeit.

Korsetthaus „ROBITA“

Langgasse 25.

2 mod. Küchen-Einrichtungen
2 Zimmer

im Auftrag billig zu verkaufen Sedanplatz 5.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft und unerwartet nach längerem Leiden mein lieber Mann

Herr Christian Schlesing.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Elise Schlesing, geb. Schmidt,
Leberberg 18.

Wiesbaden, den 5. Juli 1924.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 9. Juli, vormittags 10¼ Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes hier, statt.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr August Göbel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Göbel und Kinder:

Kloppenheim, den 5. Juli 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Hintergasse 4, aus statt.

Nachruf!

Am 5. Juli 1924 verschied mein Vetter

Herr August Göbel

im 60. Lebensjahr.

Seine 45 jährige pflichttreue Tätigkeit unter zwei Generationen sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Wiesbaden, den 7. Juli 1924.

Emil Schulz, Steinhausermeister.

Am 25. Juni verschied sanft nach schwerem, tapfer ertragenen Leiden mein geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

der Königlich Preussische Oberst a. D.

Hermann GerheimRitter hoher Orden und des Eisernen Kreuzes II. Kl.
in seinem 71. Lebensjahre.Angelica Gerheim, geb. Müller
Carl Hermann Gerheim, Major a. D.
Erna Ellender, geb. Corrie
Dr. ing. e. h. Walter Ellender
Reg.-Baumeister a. D. Fritz Herkner
und drei Enkel.

Mehlem a. Rh. (Siebengebirgsstraße 13), Remscheid, Hamburg, Wiesbaden.

Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.